TRÄNEN AUS GOLD / SOWNAKUNE JASFA

Małgorzata Mirga-Tas
Valerie Leray
Emília Rigová
Marcin Tas
Kalman Varady

Kálmán Várad, Fleischerblock, 2009,
Courtesy of Gallery Kai Dikhas

Kuratiert von: Dr. Krzysztof Gil
und Dr. Anna Mirga-Kruszelnicka

31 Juli 2019 – 3 August 2019

Auditorium Maximum UJ
ul. Krupnicza 33
Kraków

Ausstellungseröffnung
in Anwesenheit der Künstler
und einer Performance „Alurican…"
von Bogusława Delimata
und Cristo Osorio

31 Juli 2019 21. 00 Uhr

"Ah, Lied, du bist voller Trauer, mein Lied,
Traurig wie die Erde ohne Sonne.
Wie schlimm war die Welt, als es
an den Menschen war, der Körper bebt, zittert
und das Herz weint blutige Tränen;
Wo ihre Familie ist, weiß niemand … "

Fragment des Gedichts „Blutige Tränen: Wie wir gelitten haben unter den deutschen Soldaten in Wolhynien von 1943 bis 1944 " von Papusza [Bronislawa Wajs]

In dem Gedicht „Blutige Tränen“ fasst Papusza (Bronislawa Wajs, 1908-1987), eine der berühmtesten Roma-Dichterinnen aus Polen, die Schrecken des Zweiten Weltkriegs zusammen und bringt das individuelle und kollektive Trauma der Kriegserfahrungen der Sinti und Roma in Europa zum Ausdruck. Während des Holocaust wurden mindestens 500.000 Sinti und Roma ermordert, wobei einige Länder bis zu 90% ihrer gesamten Roma-Bevölkerung vernichteten. Die Erfahrungen der Vergangenheit wurden noch schmerzhafter, weil es jahrzehntelang ein „vergessener Holocaust“ war – nicht anerkannt, unsichtbar, unversöhnt. Der Holocaust an den Sinti und Roma prägt weiterhin die transnationale kollektive Identität der Minderheit und seine Folgen werden bis heute gelebt.

Die Erinnerung an den Holocaust ist aber auch eine kraftvolle Inspirationsquelle - und eine überraschende Schönheit und Stärke - für Generationen von Holocaust-Überlebenden und ihre Kinder. Ceija Stojka, eine Überlebende des Holocaust aus Österreich und eine berühmte Roma-Malerin, Schriftstellerin und Aktivistin, nutzte die Sprache der Kunst, um Sinti und Roma für die Bedeutung unserer eigenen kulturellen Persistenz zu sensibilisieren. Sie glaubte, dass „das Blut der Opfer in den Händen der neuen Generation zu Gold werden wird“. Die Erinnerung an den Holocaust ist ein Anker in der schmerzhaften Vergangenheit der Sinti und Roma - aber unser Überleben ist die Bindungskraft der heutigen Sinti und Roma-Minderheiten. Die Narben werden zu einem Teil unseres Erbes, das uns hilft, die Widerstandsfähigkeit, den Widerstand und die Kraft zu feiern, die unsere Existenz ausmachen.

So wie in der alten japanischen Kunst von *Kintsugi*, bei der Keramikscherben mit Gold zusammengefügt werden, wird die Identität der Sinti und Roma wiederhergestellt und unser Überleben bestätigt. Die Philosophie von *Kintsugi* bestätigt, dass Bruch und Reparatur Teil der lebendigen Geschichte sind und nicht etwas, das getarnt werden muss. Für Sinti und Roma ist die Erinnerung an den Holocaust der verbindende Klebstoff der heutigen Minderheit, in dem sich die majestätische Schönheit der überlebenden Sinti und Roma Kulturen widerspiegelt.

Das Gold ist ein Symbol für Göttlichkeit, Unzerstörbarkeit, Ewigkeit, Unsterblichkeit, Ruhm, Vollkommenheit, spirituelle Erleuchtung, Vitalität, Blut und Leben. Im Laufe der Jahrhunderte wurde Gold mit der Sonne und dem Himmel in Verbindung gebracht. Kirchen und Ikonen wurden vergoldet, um das Göttliche darzustellen. Ebenso verwenden viele Mythen und Legenden der Sinti und Roma die mit Gold verbundene Symbolik.

Die Ausstellung „Tränen aus Gold“ zeigt Werke von Künstlern, die sich mit dem Thema Holocaust-Erinnerung beschäftigen. Durch die Kunst rufen sie das Trauma des Zweiten Weltkriegs wach und geben so Zeugnis von der Erinnerung an den Holocaust an den Sinti und Roma als Voraussetzung für die Wiedererlangung der Identität und Existenz. Das traumatische Erbe des Holocaust verwandelt sich in metaphorisches Gold, das die fragmentierten Erinnerungsstücke zusammenbringt, um das vernarbte und dennoch schöne kulturelle Ganze der Sinti und Roma zu bilden.

Dr. Krzysztof Gil und Dr. Anna Mirga-Kruszelnicka

For more information visit:
https://eriac.org/tears-of-gold-sownakune-japsa/